
REHER WENNSTEDT RESTRUKTURIERUNG PartmbB

Hohe Bleichen 14 | 20354 Hamburg | Tel.: +49 40 4800 920-0 | info@reher-wennstedt.de

Az.: RB/DP-2026-VEYRA-RES

Mandant: VEYRA AI Foundation gGmbH

Betreff: Früherkennungshinweis nach § 102 StaRUG — VERTRAULICH

EINSCHREIBEN MIT RÜCKSCHEIN / VERTRAULICH

An:

Frau Dr. Mira Hellinghaus-Karpov

Geschäftsführerin der VEYRA AI Foundation gGmbH

Eschersheimer Landstraße 42

60322 Frankfurt am Main

Hamburg, 8. Mai 2026

Betreff: Früherkennungshinweis nach § 102 StaRUG — VERTRAULICH

Sehr geehrte Frau Dr. Hellinghaus-Karpov,

wir beziehen uns auf das Aktenzeichen AG Frankfurt 810 RES 14/26 sowie auf unsere bisherige Beratung und das Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 7. April 2026. Im Rahmen unserer Tätigkeit haben wir Kenntnis von Tatsachen erlangt, die nach unserer Einschätzung eine bestandsgefährdende Entwicklung der VEYRA AI Foundation gGmbH im Sinne des § 1 StaRUG begründen.

I. Rechtliche Grundlage und Hinweispflicht

§ 102 des Gesetzes über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen (StaRUG) verpflichtet Berater und Beraterinnen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit von bestandsgefährdenden Entwicklungen Kenntnis erlangen, den Mandanten unverzüglich hierauf hinzuweisen. Diese Hinweispflicht gilt gegenüber der Geschäftsleitung unabhängig davon, ob das eigentliche Mandatsverhältnis Restrukturierungsberatung umfasst.

II. Festgestellte bestandsgefährdende Entwicklungen

Nr.	Risikofaktor	Bewertung
1	Spendeneinbruch Q1 2026: –34 % ggü. Vorjahr	KRITISCH
2	Verzögerung EU-Förderung OPENSENS: ca. 9 Monate	KRITISCH
3	Monatlicher Netto-Liquiditätsabfluss EUR –210.000	KRITISCH
4	Kassenbestand 31.03.2026: EUR 830.000 (reicht ca. 4 Monate ohne Gegenmaßnahmen)	KRITISCH
5	Drohende Zahlungsunfähigkeit § 18 InsO: prognostiziert ab M14 (Jun 2027)	ERHEBLICH
6	Keine formale Liquiditätsplanung mit 24-Monats-Horizont vorhanden	ERHEBLICH
7	Kein institutionalisiertes Krisenfrühwarnsystem nach § 1 StaRUG	ERHEBLICH

III. Empfohlene Sofortmaßnahmen

- Unverzügliche Erstellung eines 24-Monats-Liquiditätsplans (Beschluss AR vom 7. April 2026 wird erneut eingefordert).
- Sofortige Aufnahme von Stundungsverhandlungen mit der Nordlicht Cloud GmbH (monatliche GPU-Kosten EUR 118.000 sind der größte variable Posten).

3. Implementierung eines formalen Krisenfrühwarnsystems mit monatlichem Reporting an den Aufsichtsrat.
4. Kontaktaufnahme mit EU-Förderverwalter bezüglich Vorfinanzierungsmöglichkeiten oder Abschlagszahlungen OPENSENS.
5. Prüfung personalwirtschaftlicher Maßnahmen (Kurzarbeit, befristete Nicht-Verlängerung von Verträgen).

IV. Hinweis auf Haftungsrisiken

Wir weisen darauf hin, dass ein Unterlassen der Krisenfrüherkennung und ein verspäteter Insolvenzantrag nach § 15a InsO zu einer persönlichen Haftung der Geschäftsführerin nach § 15b InsO führen kann. Die GmbH-rechtliche Haftung nach § 43 Abs. 2 GmbHG bleibt daneben bestehen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

RA Dr. Tjark Reher-Bornholmsen

Reher Wennstedt Restrukturierung PartmbB

EMPFANGSBESTÄTIGUNG (bitte unterschrieben zurücksenden)

Ich, Dr. Mira Hellinghaus-Karpov, Geschäftsführerin der VEYRA AI Foundation gGmbH, bestätige den Empfang des Warnschreibens nach § 102 StaRUG vom 8. Mai 2026 und nehme zur Kenntnis, dass die dargelegten Risikofaktoren einer sofortigen Prüfung und Handlung bedürfen.

Frankfurt, den _____

Dr. Mira Hellinghaus-Karpov

Fiktives Testmaterial — kein realer Mandatsbezug.